

er Bildungsminister Kritik aus?

## Schulstreiks und Bildungspolitik

offener Brief von Schüler\_innen an Bildungsminister Martin Polaschek kritisierte Mitte Jänner die «geplante Durchseuchung» von Schüler\_innen, forderte Präventionsmaßnahmen, mehr Augenmerk auf psychische Gesundheit und Anpassungen bei den Abschlussprüfungen. Polaschek ein angebotenes Gespräch mit Schüler\_innen abgelehnt hat, wie der Aktivist und Schuldirektor des Gymnasiums Rahlgasse in Wien, Mati Randow, bekanntgab, gab es am 18. Jänner einen als «Matura-entlabelten Streiktag der Oberstufen. Währenddessen wurde Randow vom Österreichischen Jugendrotkreuz zu einer Online-Veranstaltung zum Thema Omikron, Impfen und Impfung, die sich an Lehrer\_innen richtete, eingeladen. Auf Twitter musste sich das ÖJK die Kritik gefallen lassen. Bundesrettungskommandant Foitik gab an, das ÖJK hätte Randow wegen der Teilnahme eingeladen, dass das Thema Impfen «zugunsten der Streiks in den Hintergrund» rücken würde. Doch wurde Randow eingeladen, weil er dem Ministerium auf die Füße gestiegen war, stand fest im Media-Raum. Immerhin wird das Webinar in Kombination mit eben diesem Ministerium organisiert.

ruw

## Sachbuch: Studie – afrikanische Diaspora in Österreich Engagement und Sichtbarkeit

Studien lesen? Klingt trocken, ist es mitunter auch, aber manchmal horizonsweiternd. So etwa die Studie *Transnational African Diaspora Engagement in Austria*, herausgegeben vom Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC). Es geht um den Beitrag, den Projekte, die Menschen aus der afrikanischen Diaspora in Österreich ins Leben riefen, zum kulturellen, sozio-politischen, wissenschaftlichen und ökonomischen Leben in Österreich als auch in afrikanischen Ländern leisten. Die Studie will wichtige Projekte und Initiativen einem größeren Publikum bekannt machen und unternimmt den Versuch zu umreißen, wer die – natürlich sehr heterogene – afrikanische Diaspora ist, deren Wahrnehmung oft auf rassistischen Stereotypen basiert. Auch auf die komplexe und kontroverielle Geschichte des Begriffs Diaspora wird eingegangen. Vom Verein AfriEurotext, der eine Buchhandlung im 2. Wiener Gemeindebezirk betreibt, über die Kultur- und Sozialinitiative Chiala in

Graz bis hin zum Sugar Honey Black Tea Podcast werden ausgewählte Projekte vorgestellt und Empfehlungen für Förderstellen, die Regierung und die österreichische Zivilgesellschaft abgegeben. Die Studie ist in englischer Sprache verfasst.

ruw



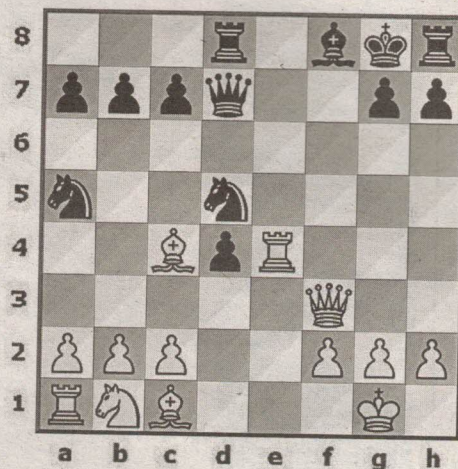
Maida Schuller, Sina Aping, Gudrun Klein  
*Transnational African Diaspora Engagement in Austria*  
 VIDC – Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation 2021  
 48 Seiten, pdf download kostenlos  
[www.vidc.org/service/publikationen](http://www.vidc.org/service/publikationen)

## DESPERADO-SCHACH von Häm und Bernleitner

ine der ältesten Eröffnungsfallen der Welt kommt schon in den Schachtraktaten des 16. Jahrhunderts vor. Erlich, dass Ende des 19. Jahrhunderts Weltklassenspieler noch immer darauf anfiel, noch erstaunlicher aber, dass ein er prominenter Großmeister wieder als hundert Jahre später diese Falle off auch nicht kannte.

**Blackburne – Teichmann**  
*London 1893*

5. **Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6** Mit dem Zweiererspiel beginnt das Ganze. 3... Lc5 zur italienischen Partie führen. **4.Sg5** Dr. Tarrasch ein Stümperzug. Viel aber nur wenn der Gegner in diesem nth immer die richtige Antwort finsonsten hat Weiß natürlich eine reisonwahl an guten Alternativen: 4.0-0, Sc3 oder 4.d4, um nur die häufigstennen. **4... d5 5.exd5 Sxd5?** Das on der entscheidende Fehler. Dieser erständliche Zug kostet bereits die



Partie, weil sich die weißen Kräfte rasch und unwiderstehlich entfalten können. Heute ist klar, dass man auf diesen Bauern verzichten und mit 5... Sa5 zunächst den Läufer befragen muss. **6.d4!** Öffnet sofort die Stellung. **6... exd4?!** Danach geht es schnell bergab. Länger hält sich Schwarz mit 6... Lb4+ 7.c3 Le7, obwohl auch hier

das tödliche 8.Sxf7! folgt. **7.0-0 Le6 8.Te1 Dd7 9.Sxf7!** Ein wohlbekanntes Opfer von «Black Death». Unglaublich, dass mehr als hundert Jahre später der bekannte norwegische Großmeister Simen Agdestein diese entscheidende Fortsetzung nicht fand und 9.c3? 0-0-0 10.Sxe6 fxe6 11.cxd4 Lb4 mit späterem Remis zog, siehe Agdestein – Forsaa, Tromsø 2001. **9... Kxf7** Falls 9... Dxf7, so einfach 10.Lxd5 und die schwarzen Bastionen fallen. **10.Df3+ Kg8** Falls 10... Sf6 11.Lxe6+. **11.Txe6!** Zerstört den schwarzen Lebensnerv. Was tun? 11... Dxe6? scheidert an 12.Dxd5 und 11... Sc7 an 12.Txe7. **11... Td8 12.Te4 Sa5?** Danach ist der Ofen endgültig aus. Schwarz brauchte unbedingt ein Luftloch für den König mit 12... h6.

*Siehe Diagramm*

**13.Te8!!** Blackburne at his best! Nach 13... Dxe8 14.Lxd5+ Txd5 15.Dxd5+ Df7 16.Dxa5 hat Schwarz eine Figur eingebüßt, auf 13... Txe8 folgt hingegen 14.Dxd5+ mit Matt in drei Zügen, deshalb 1-0